

# FESTIVAL

## „marionettissimo“ (11)

*Die Kunst des Spiels am Faden*

*Oktober 2024 – Januar 2025*

*und öffentliches Programm*

*zur VDP-Tagung Januar 2025*



MUSEUM FÜR  
PUPPENTHEATERKULTUR  
BAD KREUZNACH



## Grußwort des Landes Rheinland-Pfalz

Liebe Freundinnen und Freunde der Puppenspielkunst!

Das Museum für Puppentheaterkultur (PuK) in Bad Kreuznach wurde im August 2023 von Kulturministerin Katharina Binz als „Museum des Monats“ ausgezeichnet. Das bedeutet: Es gehört zu den schönsten und sehenswertesten Museen, die wir in Rheinland-Pfalz haben. Es lohnt immer einen Besuch, aber ganz besonders, wenn zusätzlich auch noch Figurentheater live angeboten wird!

Mit seinem speziell der Kunst des Marionettenspiels gewidmeten Festival „*marionettissimo*“ bietet es ab dem Herbst bis ins Jahr 2025 hinein wieder ein vielfältiges Panorama der besten Bühnen und Stücke, die man derzeit sehen kann. Selbstverständlich unterstützen wir vom Kulturministerium des Landes Rheinland-Pfalz die Kurstadt dabei. Herzlichen Dank an Museumsleiter Markus Dorner und sein Team, die eine großartige Arbeit machen und uns immer wieder mit neuen Ideen überraschen.

Ich kann einen Besuch der Vorstellungen nur empfehlen. Egal wie alt man ist, es ist immer ein ganz besonderes Ereignis zu erleben, wie die Figuren für uns lebendig werden und uns verzaubern können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Museums- und Theaterbesuch!

Prof. Dr. Jürgen Hardeck  
Kulturstaatssekretär des Landes Rheinland-Pfalz



Prof. Dr. Jürgen Hardeck erinnert sich gerne an sein Treffen im Jahr 2007 mit Prof. Albrecht Roser, dem Marionettenmeister aus Stuttgart und Schöpfer von „Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt“.

Seit 2023 sind auch Rosers berühmte Solom Marionetten „Gustaf und sein Ensemble“ im neugestalteten Ostflügel des PuK-Museums dauerhaft mit Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz ausgestellt.



Oberbürgermeister Emanuel Letz und Museumsleiter Markus Dorner.

Das Bad Kreuznacher Puppentheatermuseum sorgte für einen gelungenen theatralischen Akzent zur deutsch-französischen Freundschaft.

## **Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Bad Kreuznach**

In Form des Festivals „*marionettissimo*“ hat die Kunst des Spiels am Faden in all ihren Facetten einen festen Platz im Kulturangebot der Stadt Bad Kreuznach.

Wiederum knüpft das PuK Fäden zu Meistern und Newcomern des Marionettenspiels und so reicht das Programm von den traditionsreichen Marionetten aus München und Steinau bis hin zu Neuschöpfungen, die äußerst innovativ Bildnerisches und Literarisches auffädeln. Einen besonders vielfältigen Genuss verspricht, wie in den vergangenen Jahren, die lange Figurentheatermatinée am 17. November.

### **Unser Museum für Puppentheaterkultur ist ausgezeichnet!**

Wir sind unglaublich stolz, dass unserem PuK-Museum die Landesauszeichnung „*Museum des Monats August 2023*“ verliehen wurde. Damit wird unser Museum einmal mehr landesweit in den Fokus gerückt. Für uns als Stadt sind Ehrungen außerdem Ansporn, das Museum für Puppentheaterkultur auch in Zukunft für Besucherinnen und Besucher attraktiv zu erhalten und diese Attraktivität noch weiter zu steigern.

So freuen wir uns schon heute darauf, dass am Weltpuppenspieltag 2025 (21.3.) eine erneute Ehrung ins Haus steht, denn dann erhält das Museum den „*Franz-Graf-von Pocci-Preis*“. Gratulation!

Nehmen Sie, liebe Festivalbesucherinnen und Festivalbesucher, den Faden auf und seien Sie Gast in der besonderen Atmosphäre des Museums für Puppentheaterkultur.

Emanuel Letz  
Oberbürgermeister und Kulturdezernent

## *Festivalprogramm (eine Kurzübersicht)*

Datum	Uhrzeit	Stück	Zielgruppe	Theater
Sa 26.10.	19.00	<b>Festivalleröffnung</b> „Leonce und Lena“	Erwachsene	Ambrella Figurentheater & Theater Rosenfisch
So 27.10.	15.00	„Zottelhaube“	ab 5 Jahren	Ambrella Figurentheater
So 3.11.	11.15 + 15.00	PuK-Theatersonntag „Polly und ihre Papageien oder Rotkäppchen einmal anders“	ab 5 Jahren	Theater Zitadelle Puppet Company
So 17.11.	11.15	Marionetten-Matinée „Milonga Fatal“ mit Tango-Musik live	Erwachsene	FAB-Marionettentheater
	13.00		Erwachsene	Marionettenspieler Alexander Mihajlovski
	14.30		Erwachsene	Matthias Böttger (Der Puppenkisten-Fachmann)
Mo 18.11.	09.30	„Prinzessin Marie“	ab 4 Jahren	Figurentheater 7schuh

**Karten sind zu den Öffnungszeiten erhältlich**

im Museum für PuppentheaterKultur

Hüffelheimer Str. 5, 55545 Bad Kreuznach,

Tel. 0671/888091-0021, puk-kasse@bad-kreuznach.de

**Öffnungszeiten:** Di 10 – 13 Uhr, Mi – Fr 10 – 16 Uhr,

Sa/So/Feiertage 11 – 17 Uhr

Datum	Uhrzeit	Stück	Zielgruppe	Theater
Sa 23.11.	19.00	„Heilige Nacht“ (nach Ludwig Thoma) mit Live-Musik	Erwachsene	Marionettentheater Bille
So 24.11.	11.15	„Hänsel und Gretel“ mit Live-Musik	ab 4 Jahren	Marionettentheater Bille
Di 3.12.	09.00 + 10.30	„Der Superwurm“	ab 4 Jahren	Dornerei-Theater mit Puppen
Di 10.12.	10.30	„Frau Holle oder – eine Wetterhexe dreht auf“	ab 4 Jahren	Figurentheater Marmelock
Mi 11.12.	09.00 + 10.30	„Frau Holle oder – eine Wetterhexe dreht auf“	ab 4 Jahren	Figurentheater Marmelock
Fr 27.12.	19.00	„Ein Weihnachtsabend – Christmas Carol“ (nach Charles Dickens)	Erwachsene + Jugendliche	Theatrium Figurentheater Steinau a. d. Straße
Sa 28.12.	17.00	„Ein Weihnachtsabend – Christmas Carol“	Erw. + Jugdl.	Theatrium Figurentheater
So 29.12.	15.00	„Die Bremer Stadtmusikanten“	ab 4 Jahren	Figurentheater Gingganz
Mo 30.12.	15.00	„Die Bremer Stadtmusikanten“	ab 4 Jahren	Figurentheater Gingganz
So 26.1.25	15.00	„Rumpelstilzchen“ 100 Jahre Die Holzköpfe	ab 5 Jahren	Steinauer Marionettentheater „Die Holzköpfe“

Und im Januar 2025 geht es weiter mit öffentlichen Figurentheaterstücken im Rahmenprogramm zum Bundeskongress des „Verbandes Deutscher Puppentheater“!

#### Eintrittspreise

für Kindertheatervorstellungen pro Person: 6,00 €  
(Gruppenermäßigung ab 10 Personen pro Person 5,00 €)  
für Erwachsenenvorstellungen pro Person: 15,00 €  
Sondereintrittspreis beim Besuch aller  
drei Matinée-Veranstaltungen pro Person: 22,00 €

## *Festivaleröffnung*

# „Leonce und Lena – Von der Kunst ein Narr zu werden“

*Stilisierte Marionetten aus Holz transportieren (mit Zwischenspielen aus Textfragmenten und Musik) das Theaterstück von Georg Büchner in unsere Zeit.*

**Zum Stück:** „Heiraten? König werden?“ Auf keinen Fall! – Der junge Prinz Leonce durchschaut die Gesellschaft, in die er hineinwachsen soll: nichts als aufgeblasene Wichtig-tuer! Es liegt auf der Hand: Nur als Narr kann man der Narrheit der Welt begegnen. Zum Glück trifft er den Lebenskünstler Valerio, der ihn in der Kunst des Narr-Seins unterrichtet. Doch als Leonce eine wildfremde Prinzessin heiraten soll, entschließt er sich zur Flucht. Unterwegs trifft er Lena – eine junge Frau, die ebenfalls alles hingeworfen hat, um ihrem vorbestimmten Schicksal zu entfliehen. Beide staunen: Ist da doch eine Stimme, die antwortet? So begegnen sich zwei junge Leute, die mit nüchternem Blick die Welt durchschauen, aber närrisch genug sind, um Utopien zu haben.

Kaum jemand hat die Widersprüche seiner Zeit so klar gesehen wie Georg Büchner. Er begriff den Menschen als unfreies Wesen, bedrängt von Armut, Tyrannei und dunklen Trieben. Von der Polizei verfolgt, von Krankheit geplagt, schrieb Büchner im Exil diese leichte, helle Komödie: Ein Marionettenspiel, ein Narrenstück, das mit dem Entsetzen Spott treibt.





\* **Samstag 26. Oktober 2024 / 19 Uhr**

für Erwachsene

**Zur Künstlerin:** Das Ambrella Figurentheater aus Hamburg wird von Heike Klockmeier und Jürgen Maaßen geleitet. Einige Stücke spielen sie zu zweit, andere bestreitet Heike Klockmeier alleine oder, wie in diesem Fall, als Koproduktion. Das Ambrella Figurentheater wurde 2009 mit einem Hamburger Theaterpreis ausgezeichnet. Ambrella-Produktionen versprechen den Zuschauern jederzeit originelle Umsetzungen von bekannten Themen mit persönlicher Note.

**Zum Künstler:** Der Puppenspieler, Figurenbildner und Regisseur Stephan Wunsch (Figurentheater Rosenfisch / Aachen) studierte Germanistik und Philosophie. Im Bereich des Figurentheaters waren Jürgen Maaßen, Frank Soehnle und Neville Tranter seine Mentoren. Die musikalische Seite von Stephan Wunsch blitzt in all seinen Produktionen auf, ebenso wie die bildnerischen Fähigkeiten und literarischen Kenntnisse des Multitalents.

# „Zottelhaube“

*Heike Klockmeier erzählt und spielt das norwegische Märchen auf einer „halboffenen“ Marionettenbühne*

**Zum Stück:** Es waren einmal ein König und eine Königin, die bekamen keine Kinder und darüber war die Königin so betrübt, dass sie kaum jemals eine frohe Stunde hatte. Und da waren auch einmal zwei Schwestern, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Schön und folgsam die eine, wild und zottelig die andere. Diese Zwillinge hatten einen armen Holzhacker zum Vater, der in seiner Not die schöne Tochter an den Königshof gab. Das Zottelhaube-Mädchen aber wuchs zu Hause auf, im Wald und mit einem Ziegenbock namens Fredi an ihrer Seite.







\* **Sonntag 27. Oktober 2024 / 15 Uhr**

ab 5 Jahren

**Zur Bühne:** Hinter „Ambrella“ steckt die Künstlerin Heike Klockmeier. Bei der Erarbeitung ihrer Solostücke ist sie nicht allein, denn mit ihrem Partner Jürgen Maaßen steht ihr ein kongenialer Ausstatter zur Verfügung. Der dritte im Bunde ist der Regisseur Dietmar Staskowiak, der bei „Zottelhaube“ und „Leonce und Lena“ Regie führt. Heike Klockmeier ist dann oft mit den Produktionen auf Tournee und verbreitet Märchenmagie und Bühnenzauber. Ein aktuelles Bühnenprojekt ist der Bildband mit Jürgen Maaßens Figuren: Marionetten, Handpuppen und Figuren aus vier Jahrzehnten (in Kooperation mit dem PuK-Museum). Dazu wird es 2025 in Bad Kreuznach auch eine Maaßen-Ausstellung und ein Festival geben: Über alle Maaßen!

# „Polly und ihre Papageien oder Rotkäppchen mal anders“

*Tischfiguren, Marionetten plus Schauspielerin ergeben als Mischung ein Stück Kindertheater von heute*

**Zum Stück:** Polly Popinsky wäre sehr einsam, hätte sie nicht ihre drei Papageien Paul, Pia und Petra. Polly liest gern vor und die bunten Vögel plappern fröhlich alles nach bis sie die Wörter auswendig können. Eines Tages bekommt Polly das großartige Angebot, bei einer Aufführung im Stadttheater die Rolle von Rotkäppchens Großmutter zu übernehmen. Dumm nur, dass sie sich den Text nicht merken kann. Aber vielleicht könnte sie ja das Kostüm anziehen und einen ihrer Papageien in die Tasche stecken? Eine völlig verrückte Idee, die im weiteren Verlauf den Herrn Direktor verzweifeln und die kleinen Zuschauer jubeln lässt.





\* **Sonntag 3. November 2024 / 11.15 Uhr und 15 Uhr**

ab 5 Jahren / PuK-Theatersonntag mit PuK-Familiencafé

**Zur Bühne:** 1996 nimmt die von Regina und Ralf Wagner gegründete Puppenbühne in der Spandauer Zitadelle ihr Domizil und erhält ihren Namen Puppentheater auf der Zitadelle (ab 2003 Theater auf der Zitadelle). In dieser Zeit entstehen zahlreiche Stücke für Kinder und Erwachsene, teilweise in Koproduktionen mit anderen Theatern und in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Regisseuren, Schauspielern und Musikern. Legendär sind ihre preisgekrönten „Berliner Stadtmusikanten“ – Variationen für Erwachsene. Charakteristisch für ihre Theaterarbeit sind ein weit gefasstes thematisches Spektrum, sowie die Überschreitung der Grenzen zwischen Puppenspiel, offener Spielweise und Schauspiel. Bei aller gewünschten Vielfalt sehen sie ein verbindendes Element: Bei ihnen geht es vor allem lebendig, temperamentvoll und auch heiter zu. Das „Theater auf der Zitadelle“ war bereits mehrfach erfolgreich zu Gast im PuK-Museum.

# „Milonga Fatal“

*Ein Teatro Tango mit Fadenfiguren und Live-Musik*

**Zum Stück:** Milonga Fatal nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf eine Reise nach Argentinien zu den Wurzeln des Tangos.

Eine Frau aus Süddeutschland folgt in den 1920er Jahren ihrem Verlobten, der nach Argentinien ausgewandert ist. Die Reise wird zum Abenteuer, als der zukünftige Mann nicht wie erwartet in Buenos Aires zu finden ist. Die Protagonistin begibt sich auf eine Suche in die argentinische Pampa und begegnet nicht nur den musikalischen Wurzeln des Tangos, sondern einer Vielfalt von Figuren mit den unterschiedlichsten Lebensentwürfen und Schicksalen. Eine Koproduktion mit der Formation „Tango Si“.





\* **Sonntag 17. November 2024 / 11.15 Uhr**

Marionetten-Matinée für Erwachsene mit kleinem kulinarischen Angebot

**Zur Bühne:** Das FAB-Theater wurde 2004 von Alice Therese Gottschalk als Tourneebühne gegründet. Ihre Schwerpunkte liegen im Marionettenspiel und in der Gestaltung von Figuren und Masken aller Art. Sie ist spezialisiert auf den Bau von Marionetten nach der Lehre von Prof. Albrecht Roser. Durch ihre facettenreiche Ausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart konnte sie die Möglichkeiten anderer Figurenarten (Handpuppe, Stabpuppe, Tischpuppe etc.) erlernen und weiterer Darstellungsmittel des Figurentheaters erlernen und setzt diese heute in ihren Stücken entsprechend ihrer jeweiligen Stärken ein. Um sich anregen zu lassen, arbeitet die Marionettenfachfrau auch gerne mit anderen Künstlern und Künstlerinnen zusammen und es entsteht ein Geben und (Auf)Nehmen der Spielarten.

\* **Sonntag 17. November 2024 / 13 Uhr**

Marionetten-Matinée für Erwachsene

## „Alex Barti – die weltberühmte Marionette am Klavier“

*Programmdauer ca. 30 Minuten*

Die Marionette Barti ist weltberühmt und preisgekrönt! 40 Fäden und ein hochkompliziertes Fadenkreuz machen alles (und mehr) möglich: Barti spielt überzeugend Klavier und singt wie ein großer Entertainer.

**Zum Künstler:** Hinter bzw. über der Marionette Barti steht der Marionettenvirtuose Alexander Mihajlovski aus Dänemark. Keinem Zuschauer und keiner Zuschauerin wird es gelingen, sich der Virtuosität des Spielers und dem scheinbaren Eigenleben des Marionettengeschöpfes zu entziehen. Diese kurze Show ist Entertainmant auf höchstem Niveau!

Die Marionette Barti ist preisgekrönt,  
u. a. 2016 (RTL Supertalent) und  
2022 (1. Platz bei den RTL-Puppenstars).





Foto: Christine Weile-Karl

\* **Sonntag 17. November 2024 / 14.30 Uhr**

Marionetten-Matinée für Erwachsene

## **„Von Menschen und Marionetten – Eine Zeitreise durch die Augsburger Puppenkiste“**

*Vortragsdauer ca. 75 Minuten*

Haben Sie sich schon mal gefragt, was Jim Knopf, Urmel & Co erzählen würden, wenn sie aus dem Nähkästchen plaudern könnten? Matthias Böttger – Chronist der Augsburger Puppenkiste – versucht sich an einer Antwort und lädt Sie zu einer heiterbesinnlichen Zeitreise ein, bei der Sie nicht nur vieles hören, sondern auch sehen werden – altes, das Ihnen neu sein wird. Es erwartet Sie ein lebendiger Vortrag voller Geschichten und Anekdoten über die Menschen und die Stücke, die die Puppenkiste berühmt machten. 20 Jahre lang hat er mit Menschen gesprochen, die hinter den Figuren stecken. Puppenspieler und Puppenspielerinnen, Autoren, Regisseure, Filmleute ...

**Zum Vortragenden:** Matthias Böttger, geboren 1980, hat Germanistik und Geschichte studiert. Mit 23 Jahren kam der Dortmunder durch sein Studium wieder auf die in Kindertagen geliebte Augsburger Puppenkiste und begann für ein Seminar zu recherchieren. Heute verwaltet er nebenberuflich ein umfangreiches Dokumentenarchiv und restauriert/kreiert auch Marionetten.

Hannelore Marschall-Oehmichen

Die Schöpferin von 6000 Marionetten für die Augsburger Puppenkiste.

# „Prinzessin Marie“

*Feine Marionetten aus Papier (!) spielen 7 Märchen um 1 Mädchen*

**Zum Stück:** Schau mal: Ein neues Märchenkind! Und wie heißt es? Marie! Wie alle Mädchen in Märchen. Ist das nun aber die Goldmarie oder die Pechmarie und ist sie auf dem Weg zur Frau Holle? Oder die Marie aus der Geschichte vom Aschenbrödel oder die, der die goldene Kugel in den Brunnen fällt? Egal! Auf jeden Fall ist sie eine Prinzessin. Schaut selbst und begleitet sie auf ihren Abenteuern durch die Märchenwelt der Brüder Grimm.







\* **Montag 18. November 2024 / 9.30 Uhr**

ab 4 Jahren

**Zur Bühne:** Die Künstlerin Anne Swoboda aus Görlitz erhielt 1990 ihr Diplom als Puppenspielerin an der Berliner Schauspielschule „Ernst Busch“/Fachrichtung Puppentheater. Nach erfolgreichen Jahren (u. a. spielte sie in der Brecht'schen „Dreigroschenoper“ und arbeitete am Konzerthaus Berlin) kam sie in ihre Heimatstadt zurück, um die Görlitzer Kulturszene auf das Fantasienvollste zu bereichern. Ihre Liebe gehört neben der Darstellenden Kunst der Musik (Programm „Die Chansonette“) und immer wieder den vielfältigen spielerischen Möglichkeiten des Materials PAPIER. So vielseitig ist die Künstlerin Anne Swoboda gerne und gut!

## „Die Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma

*mit dem Marionettentheater Bille der Stadt Unterschleißheim.  
Live erzählt von Franz Luksch begleitet von den Musikanten  
des „MaukaSemptEnSembles“.*

**Zum Stück:** Nazareth ist ein kleines Dorf in Oberbayern. Zumindest in Ludwig Thomas Verserzählung „Heilige Nacht“, denn hier hat der Mundartdichter die Handlung kurz entschlossen in seine eigene Heimat verlegt und damit die schönste und bekannteste Weihnachtsgeschichte geschrieben. Erzähler ist der ehemalige Radio-Moderator und Handwerksmeister Franz Luksch aus München Trudering, der das Publikum durch seine klare, warmeherzige Stimme und mit einer überraschend großen Stimmvielfalt begeistert. Die Bayrische Mundart gepaart mit einer Art der Erzählung, die sicher Ludwig Thoma genauso gewünscht hätte und seinesgleichen sucht.

In traditionsreicher Kulisse zeigt das Marionettentheater Bille der Stadt Unterschleißheim die erzählte Geschichte in Bildern. Freuen Sie sich auf einen feierlich und andächtigen Abend mit Ludwig Thoma's „Heilige Nacht“.





\* **Samstag 23. November 2024 / 19 Uhr**

Ein besonders stimmungsvoller Abend für Erwachsene  
mit Glühwein und Lebkuchen

**Zur Bühne:** Das Marionettentheater Bille ist ein sächsisch-bayrisches Traditionsunternehmen in der zehnten Generation. Florian Bille ist der Enkelsohn von Otto Bille (1935 – 2009) und steht mit Frau Wlada auf der Laufbrücke hinter der Guckkastenbühne, um die Marionetten auf klassische Weise zu beleben.



Alpenländische Volksmusik  
und Gesang mit dem fünfköpfigen  
„MaukaSemptEnSemble“

# „Hänsel und Gretel“

*Das klassische Märchen in traditioneller Umsetzung: Guckkastenbühne, beeindruckende Bühnenbilder und ausgefeilte Marionettenführung. In Bad Kreuznach erleben die Zuschauer erstmalig eine Aufführung mit Live-Musik mit dem „MaukaSemptEnSemble“: Harfenklänge plus Faden-Marionetten!*

**Zum Stück:** Ein armer Holzfäller kann unverschuldet das tägliche Brot für seine Familie nicht mehr verdienen und hat die Idee, die beiden Kinder, Hänsel und Gretel, im Wald auszusetzen. Hänsel belauscht den Plan der Eltern und möchte weiße Kieselsteine in seine Taschen stecken, doch leider misslingt dieser Plan, da der Vater das Gartentor abgeschlossen hatte. Stattdessen streuen die Kinder Brotkrumen aus, die jedoch von den Vögeln weggepickt werden. Nun sind sie mutterseelenallein im Wald und finden nicht mehr zurück.

„Knusper, knusper, Knäuschen, wer knabbert an meinem Häuschen?“

Eine alte Frau lädt sie freundlich ein, in ihr Häuschen zu kommen. Doch wie sich zeigt, ist sie eine Hexe. Im richtigen Moment nimmt Gretel die Sache in die Hand und die Geschichte wendet sich zum Guten. Sie befreit ihren Bruder. Die Vögel zeigen ihnen aus Dankbarkeit für die ausgestreuten Brotkrumen den Weg nach Hause zu den Eltern. Eine besonders stimmungsvolle Matinée für die ganze Familie mit Punsch und Lebkuchen.





## \* Sonntag 24. November 2024 / 11.15 Uhr

Für Kinder ab 4 Jahren und erwachsene Fans der klassischen Marionettenkunst mit Live Musik / mit Punsch und Lebkuchen

**Zur Bühne:** Das Marionettentheater Bille ist ein sächsisch-bayrisches Traditionsunternehmen in der 10. Generation. Florian Bille ist der Enkelsohn von Otto Bille (1935 – 2009) und steht mit Frau Wlada auf der Laufbrücke hinter der Guckkastenbühne, um die Marionetten auf klassische Weise zu beleben.

Die Billesche Familientradition garantiert dabei detaillierte Marionettengestaltung in illusionsfördernden Kulissen. Die Spielführung der heutigen Generation ist darüber hinaus dadurch gekennzeichnet, dass Florian und Wlada Bille auch eine fundierte musikalische Ausbildung vorweisen können. Sie als Tänzerin, er als Pianist. So bürgt der Name Bille – wie einst in Sachsen – auch in der bayrischen Metropole München für Qualität. Denn dort (nunmehr in Unterschleißheim) ist seit 1966 der Sitz von Billes Marionettentheater und feiert in diesem Jahr sein 230. Bühnenjubiläum: Unglaublich aber wahr!

# „Superwurm“

*Ein Marionettenspiel mit Tiermarionetten nach dem Kinderbuch von Julia Donaldson Dornerei-Theater mit Puppen*

**Zum Stück:** Superwurm, der Superheld, ist der tollste Wurm der Welt! Im Reich der Insekten, zwischen Gräsern, hinter Hecken und auf Blütenblättern spielt diese fabelhafte Geschichte. Hier lebt auch ein ganz besonderer Wurm, denn dieser Wurm ist einfach super! Als Spielkamerad für kleine Krabbler ist er bei Regenwetter und Sonnenschein immer supergut. Sind Freunde in Not, dann taucht er auf und ist zur Stelle. Doch auch das Leben von Superwürmern ist, wie man ahnt, nicht ohne Gefahren und hängt am seidenen Faden. Hoffentlich können die vielen kleinen Freunde gegen großen Echsenzauber und rabenschwarze Tricks etwas ausrichten! Sonst droht Gras über die Taten des tollen Wurms zu wachsen. Oder singt der Krötenchor zum guten Schluss doch wieder das Superwurmlied? – Die wunderschönen (Tier-)Marionetten stammen aus der Werkstatt von Jürgen Maaßen.





\* **Dienstag 3. Dezember 2024 / 9 Uhr und 10.30 Uhr**

ab 4 Jahren

**Zur Bühne:** Das „Dornerei-Theater mit Puppen“ von Eleen und Markus Dornier ist seit fünfundzwanzig Jahren fester Bestandteil des Kulturangebotes im romantischen Mußbacher Herrenhof (Neustadt an der Weinstraße). Dort im hauseigenen Puppentheater entstehen die fantasievollsten Stücke, mit denen die Dorniers dann auf Gastspielreise gehen: von Augsburg bis Zwickau, von Husum im hohen Norden bis zu den Alpen nach Berchtesgaden. Auslandsgastspiele der Dornerei wurden auch schon in Italien, der Schweiz, in Belgien, Österreich und Dänemark absolviert. Die beiden erfahrenen Puppenspieler sind weiterhin zu neuen künstlerischen Herausforderungen bereit, so gastierten die Dorniers zusammen mit ihrem Prager Kollegen Michael Barták mit einer bilingualen Fassung des Marionettenstücks „Peter und der Wolf“ in der Tschechischen Republik. 2025 feiert das Dornerei-Theater mit Puppen 25jähriges Bühnenjubiläum.

## „Frau Holle oder eine Wetterhexe dreht auf“

*Filigrane Stabmarionetten und animierte Requisiten agieren aus einem überdimensionalen Bühnen-Reifrock der Marionettenspielerin*

**Zum Stück:** Bei allen Nordwinden, Sommergewittern und Winterstürmen! Holt eure Regenschirme heraus und zieht euch warm an! Die Wetterhexe wird für euch Wolkenbrüche, Stürme und Schneeflocken herbeihexen.

Ständig unterbrochen von dem frechen Raben Emil weiß die temperamentvolle Wetterhexe spannende Schauermärchen zu erzählen. So wie das Lieblingsmärchen vom kleinen Raben, ein Märchen vom Schnee, das mit einem heftigen Donnerwetter endet. Dabei lernen wir die alte Wolkenfrau kennen, die sich in der Kunst der Schneeherstellung auskennt und sehen zwei junge Frauen durch den Zeittunnel ins zauberhafte Reich der alten Dame reisen...

Die rundliche Marie will alles ganz schnell und richtigmachen – schießt aber manchmal über das Ziel hinaus. Die lange Luise hat weniger Antrieb und versucht, sich unnötige Arbeiten vom Halse zu halten. Was werden die beiden Mädchen bei der humorvollen Wolkenfrau lernen? In dieser Geschichte treffen wir bekannte Märchenfiguren, die herrlich frech und modern daherkommen.







\* **Dienstag 10. Dezember 2024 / 10.30 Uhr**

\* **Mittwoch 11. Dezember 2024 / 9 Uhr und 10.30 Uhr**

ab 4 Jahren

**Zur Bühne:** Das Figurentheater Marmelock wird geleitet von Britt Wolfgramm, ursprünglich Grafik Designerin und Mathias Müller-Wolfgramm (von Haus aus Innenarchitekt). Seit 2006 führt Marmelock mit der Vampir-Figur Heini in Kooperation mit der Staatsoper Hannover Kinder an die Oper heran. In Workshops erarbeitet Marmelock Theaterproduktionen mit Erwachsenen und Jugendlichen verschiedener Nationalitäten. Das Theater veranstaltete einige Jahre die internationale Figurentheaterwoche „Märchen und Molière“ in Hannover. Marmelock war zu Auslandsgastspielen in Italien, Österreich, der Schweiz und Norwegen eingeladen. Seit 2007 spielt Marmelock zusammen mit weiteren Figurentheatern auch stationär in einem Figurentheaterhaus: dem Theatrio in Hannover.

# „Ein Weihnachtsabend – Christmas Carol“

nach Charles Dickens

*Charakterschauspieler treffen auf feine Marionetten, die so aussehen, als kämen sie aus einer viktorianischen „Puppenstube“.*

**Zum Stück:** „Humbug!“ – Für den alten, mürrischen und geizigen Ebenezer Scrooge ist Weihnachten Zeitverschwendung. Familie, Freunde und das Wohl anderer zählen nicht für ihn. Humbug eben! So schickt er jene, die Geld für die Armen sammeln, ohne einen Cent fort, verlangt von seinem Angestellten Bob Cratchit, dass er auch an den Weihnachtstagen früh morgens zur Arbeit erscheint und die Weihnachtseinladung seines Neffen Fred wird ohne Dank verschmäht. Doch dann erscheint ihm nachts der Geist seines verstorbenen Geschäftspartners Marley. Eine geschundene Seele, die aufgrund ihrer Habgier und Selbstsucht dazu verdammt ist, ewig als Geist die Welt zu durchstreifen. Marley warnt Scrooge davor, dass ihm ein ähnliches Schicksal blüht, wenn er sich nicht bessert und kündigt seinem Freund drei weitere Besuche aus dem Jenseits an. Diese Warnung nicht ernst nehmend, legt Scrooge sich schlafen – bis die Geister der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Weihnacht an seinem Bett stehen und sich mit ihm auf eine Reise begeben. Schaffen es die guten Geister der Weihnacht, das Herz des alten Griesgrams zu erwärmen? Und wird Ebenezer Scrooge doch noch Weihnachten feiern?





\* **Freitag 27. Dezember 2024 / 19 Uhr**

\* **Samstag 28. Dezember 2024 / 17 Uhr**

für Jugendliche und Erwachsene

**Zur Bühne:** Der gebürtige Magdeburger Detlef Heinichen absolvierte von 1975 bis 1978 sein Diplomstudium als Puppenspieler an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. 1980 erhielt er wegen regimekritischer Äußerungen ein Jahr Berufsverbot. 1987 startete seine berufliche Wende überaus erfolgreich in Bremen und er etablierte sein theatrium-Figurentheater in der Bremer Altstadt „Schnoor“ zu einer der ersten Adressen für literarisch orientiertes Theater für Kinder und Erwachsene: „Draußen vor der Tür“, „Der kleine Prinz“ oder „Schlafes Bruder“ sind bei Publikum, Veranstalterinnen und Veranstaltern im Gedächtnis geblieben. Heinichens künstlerische Heimat ist nun seit einigen Jahren das hessische Städtchen Steinau an der Straße. Dort, in der Heimat der Brüder Grimm, setzt er in der traditionsreichen Spielstätte im Marstall des Schlosses mit Energie und künstlerischem Gestaltungswillen wieder neue Impulse. An seiner Seite: die herausragende Dresdner Kostüm- und Bühnengestalterin Ella Späte.

# „Die Bremer Stadtmusikanten“

*Akkordeonmusik, große Marionetten aus Holz  
und der kommentierende Figurenspieler  
interpretieren eines der Lieblings-Grimm-Märchen*

**Zum Stück:** Was macht man, wenn einem die Mehlsäcke zu schwer werden, wenn man auf der Jagd nicht mehr so richtig gut vorankommt, einem das Mäusejagen zu schwer wird oder einem beim Krähen die Stimme versagt? Ganz einfach: Man geht nach Bremen und wird Stadtmusikant. Doch der Weg nach Bremen ist weit und gefährlich ...

Die Freundschaft und der Zusammenhalt der vier Tiere Esel, Hund, Katze und Hahn bewähren sich auch in der Gefahr und mit Gesang geht alles noch viel besser.



\* **Sonntag 29. Dezember 2024 / 15 Uhr**

\* **Montag 30. Dezember 2024 / 15 Uhr**

ab 4 Jahren



**Zur Bühne:** In einer Galavorstellung im historischen Ratssaal zu Göttingen feierten die Staemmlers im Februar 2024 ihr vierzigjähriges Bühnenjubiläum. Mechthild Staemmler studierte Puppenspiel in Berlin, es folgten Engagements an den Puppentheatern Dessau und Berlin. Ebenfalls in Dessau arbeitete Michael Staemmler als Puppenspieler und durchlief eine externe Ausbildung an der Schauspielschule Berlin. Dann arbeitete er am Puppen- und Pantomimentheater sowie bei Straßentheaterprojekten. Zusammen gründeten sie 1984 das Figurentheater GINGGANZ und spielen Inszenierungen für Kinder und Erwachsene im In- und Ausland, auf nationalen und internationalen Festivals. Auch altbekannten Klassikern verleihen sie gekonnt neuen Glanz. Nachdem sich Mechthild nach 40 Jahren Bühnenarbeit aus dem Scheinwerferlicht zurückgezogen hat, fährt Michael mit seinen Soloprogrammen nun als Alleinspieler durch die Lande und ist im Museum für Puppentheaterkultur herzlich willkommen.

# „Rumpelstilzchen“

*Klassisches Guckkasten-Marionettenspiel aus der Brüder Grimm  
Stadt Steinau*

**Zum Stück:** „Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß“... Wer kennt ihn nicht, diesen Vers aus Grimms Märchen? Aber wer weiß noch, wie das Märchen ging? Hier eine kleine Erinnerungsstütze: Ein Müller rühmt die Fähigkeiten seiner Tochter, aus Stroh Gold zu spinnen. Klar, das ist es, was auch der König des Märchens braucht. Und kaum zu glauben, die Müllerstochter liefert tatsächlich Gold und wird vom König dafür geheiratet – eine echte Liebesheirat. Geholfen hatte der Müllers- tochter der berühmteste Kobold der Märchenwelt, Rumpelstilzchen. Der verlangt nun die versprochene Belohnung und es ist mehr, als die Köni- gin ihm geben kann. Ob sie wohl herauskommt aus ihrer verzweifelten Situation? Hilfe und Beistand kommen von der beliebten Traditionsfigur der „Holzköppe“, dem Kasperl.





\* **Sonntag 26. Januar 2025 / 15 Uhr**

ab 5 Jahren

**Zur Bühne:** Es war einmal im Jahr 1924, als der Gründer des Theaters Karl Magersuppe in Kassel seine gutbürgerliche Existenz gegen die des Puppenspielers eintauschte. Somit gehören „Die Holzköpfe“ der Familie Magersuppe zu den traditionsreichsten Marionettentheatern Europas. Nach dem Zweiten Weltkrieg knüpfte Karl Magersuppe unter schwierigsten Bedingungen an seine früheren Erfolge an, erweckte die Puppen zu neuem Leben und widmete sich als Hesse mit Vorliebe dem Märchenschatz der Brüder Grimm. 1955 erhielt er die Offerte aus Steinau an der Straße, im Marstall des Schlosses als „Steinauer Marionettentheater“ seine „Holzköpfe“ sesshaft werden zu lassen. Karl Magersuppe gehörte zu den prominentesten Mitgliedern der weltweiten Puppenspielerorganisation UNIMA. Nach seinem Tod im Jahr 1981 übernahm die zweite Generation der Familie (Sohn Erich und Schwiegertochter Lieselotte Magersuppe) das Theater. Seit dem Tod von Erich Magersuppe ist Enkel Mario der Prinzipal des Unternehmens. Die hessischen „Holzköpfe“ der Magersuppes sind heutzutage (wie in ihren Anfängen) wieder ein reines Tournéetheater. Die Welt der Puppentheaterkultur feiert 100 Jahre Magersuppe-Marionetten!

## ... Marionetten im Portrait

Auch im Jahr 2024 hat Museumsleiter Markus Dorner mehrere Einzelfiguren und komplette Puppenensembles in den Sammlungsbestand des Museums aufnehmen können und archiviert. Die Schnürungen und Gelenke der Marionetten wurden teilweise ersetzt und restauriert.

Marionetten aus der Sammlung des Museums für Puppentheaterkultur:

- 1 Hexe** – Marionette von Friedrich Falkner, Schotten im Vogelsberg / 1995
- 2 Bär und Zwerg** aus „Schneeweißchen und Rosenrot“ – Stabmarionetten von Antje Hohmuth, Zwickau / 2000
- 3 Pferd Alice Zitzipee** – Marionette von Prof. Albrecht Roser, Stuttgart / 1955
- 4 Herr Schlendrian aus Bachs „Kaffeeantate“** – Marionette von Prof. Harro Siegel, Berlin / 1930

Marionetten aus der Sammlung des Museums für Puppentheaterkultur und Exponate zur Vorbereitung der Sonderausstellung über den Figurenbildner Jürgen Maaßen:

- 5 Portraitfigur Heinz Rühmann** – Marionette von Jürgen Maaßen, Düsseldorf / 1988

(Privatbesitz Markus Dorner)

- 6 Großfigur PuKinello** – Marionette von Jürgen Maaßen, Hamburg / 2015



1



Foto: Jens Welsch

2



Foto: Markus Dörner

3



Foto: Ingrid Höfer

4



Foto: Heidi Sturm

5



Foto: Kai Myller

6



Foto: Kai Myller

# Die Ausstellungen im PuK-Museum

... sind eine fantasievolle Erst- und Wiederbegegnung mit Geschichte und Geschichten zur Puppentheaterkultur in Deutschland und in aller Welt. Dabei stehen sie den Stars aus der „Augsburger Puppenkiste“ oder dem „Salzburger Marionettentheater“ unmittelbar gegenüber oder spüren in der Schnitzwerkstatt den Weg vom Holzklötz zum Holzkopf nach. Das berühmte PuK-Museumssofa versammelt TV-Helden aus Ihrer Erinnerung: Robbi, Tobbi und das Fliewatüt, Schlagerhase Cäsar oder Käpt'n Blaubär. Wie viel wiegt ein Marionettenritter aus Sizilien? Wie sieht es hinter den Kulissen aus? Wer spricht Käpt'n Blaubär? Diese und andere Fragen beantwortet Ihnen auf 900 qm Ausstellungsfläche ein Besuch im Museum für Puppentheaterkultur – mit und ohne Führung täglich (außer montags) eine museale Entdeckungsreise mit Unterhaltungswert: Schauen, Hören, Erinnern, Mitspielen.

## **ALBRECHT ROSER – MEISTER MARIONETTEN UND MEHR ...**

Punktgenau zum Internationalen Weltpuppenspieltag der UNIMA (Union Internationale de la Marionnette) wurde der neu gestaltete Ostflügel der Dauerausstellungshalle eröffnet. „Gustaf und sein Ensemble“ wurden Teil des Museums für Puppentheaterkultur. Die Marionettenkunst von Prof. Albrecht Roser (1921 – 2011) war universell: Ob Marionettenstar Clown Gustaf, Rosers furios tanzende Tücherpuppen oder die schwäbelnde, strickende Oma aus Stuttgart – sie wurden weltweit verstanden. Vom Goethe-Institut organisiert, bereiste Roser mit „Gustaf und sein Ensemble“ jahrzehntelang alle Kontinente (27 Übersee Tourneen!) als Botschafter einer neuen Kunst der Marionette. Das künstlerische Vermächtnis an das PuK-Museum reicht von kleinen Papiermodellen, über komplette Fernsehensembles („Der starke Wanja“) und Werkstattstudien bis zu Großplastiken.





## Der Verband Deutscher Puppentheater zu Gast in Bad Kreuznach

Seit 1968 treffen sich die Puppenspielerinnen und Puppenspieler des VDP jedes Jahr an einem anderen Ort zur Jahreshauptversammlung. Im Januar 2025 ist es wieder soweit und wir freuen uns besonders, uns mittlerweile im 57. Jahr im Museum für Puppentheaterkultur in Bad Kreuznach treffen zu dürfen. Für uns als Verband der Puppenspieler ist dieses Museum ein ganz besonderer Ort. Da in der Bad Kreuznacher Sammlung ein besonderer Schwerpunkt auf die jüngere Geschichte des Puppentheaters in Deutschland gelegt wird, sind hier viele der Gründungsväter des VDP mit ihren Werken verewigt. Allen voran natürlich der „Grandseigneur des deutschen Puppenspiels“ Professor Albrecht Roser, dem hier ein eigener großer Ausstellungsbereich gewidmet ist. Zusätzlich beherbergt das PuK-Museum seit vielen Jahren das VDP-Foto-Archiv sowie das VDP-Pressearchiv mit historischen Zeitungsartikeln. Ein magischer Ort der Puppentheaterkultur, historisch und zeitgenössisch, zum Anschauen und zum Ausprobieren, für Groß und Klein, ausgestellt in Vitrinen und live in Aktion. Ein wahrhaft schönes Theater voll schönem Theater.

*Matthias Träger*

1. Vorsitzender Verband Deutscher Puppentheater e. V.

\* **Sonntag 5. Januar 2025 / 11.15 Uhr und 15 Uhr**

ab 4 Jahren / PuK-Theatersonntag mit PuK-Familiencafé

## **„Alles Meins! sagt der kleine Rabe Socke“**

**Figurentheater Tearticolo / Matthias Träger**

Alles könnte so schön sein. In dem kleinen wunderbaren Land, bei Igel, Maulwurf, Hase, Eule, Dachs, Fuchs, Wolf, Schaf, Bär und Wildschein spielen alle glücklich und friedlich miteinander. Nur der kleine Rabe Socke kann das „Stibitzen“ einfach nicht lassen. Immer wieder erfindet er neue Tricks, wie er seinen Freunden die Spielsachen wegnehmen kann, bis er bemerkt, dass man den größten Schatz – echte Freundschaft – nicht klauen kann.



**BUNDESKONGRESS**

**VERBAND DEUTSCHE PUPPENTHEATER e.V.**

im Museum für PuppentheaterKultur der Stadt Bad Kreuznach 2025

Öffentliche Veranstaltungen  
des Rahmenprogramms

**VIDIP** | VERBAND DEUTSCHER  
PUPPENTHEATER e.V.



\* **Donnerstag 9. Januar 2025 / 19 Uhr**

für Erwachsene

# „Kreatura“

## Figurentheater Blaues Haus

Wir werden täglich mit Nachrichten über das Artensterben und massiven Rückgang freier wildlebender Tiere konfrontiert. Gleichzeitig teilen wir unseren Lebensraum mit ihnen, kuscheln mit ihnen, essen sie und nutzen ihre Produkte, bestaunen sie in Zoos, schicken sie ins All und lassen sie in Laboren für die Erkenntnisse und Gesundheit des Menschen antreten.

Könnte eine Neu-Begegnung mit den Tieren, mit denen wir den bisher einzig bekannten Planeten teilen auf dem es Leben gibt, ein Schritt zur Lösung von unseren aktuellen Krisen sein? Was können wir von Tieren lernen? Das neue Theaterstück basiert auf aktuellen Erkenntnissen der Forschung und Original-Audio-Tönen von namhaften Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen, denen die fantastischen Bilderwelten des zeitgenössischen Figurentheaters an die Seite gestellt werden. So entsteht ein theatralisches Kaleidoskop über die Schönheit und Andersartigkeit einzelner Arten. Vielleicht eine ART Utopie für die Weltkugel auf der wir alle leben.





\* **Samstag 11. Januar 2025 / 11.30 Uhr**

ab 6 Jahren

## **„Sonst Schoko – Eiskauf mit Schwierigkeiten“**

**Objekt- und Figurentheater mit Adeline Rüss / Stuttgart**

*Absolventin Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst*

*Stuttgart / Bereich Figurentheater*

Eine turbulente Reise in die eisige Sphäre der Entscheidungsfindung mit bedrohlichen Eistüten, delikatem Durcheinander, schrägen Stammkunden und viiiiiiel Himbeer.

Die Schlange wird immer länger, die Eisverkäuferin immer ungeduldiger und Herr Moritz immer nervöser. Vanille, Schoko oder Himbeer? Mango? Pistazie? Joghurt-Zimt? Waffel oder Becher? Und vielleicht noch mit Sahne? Soße? Krokant? Streusel? Löffel? Serviette?



\* **Samstag 11. Januar 2025 / 17.30 Uhr**

ab 6 Jahren

# „Ronja Räubertochter“

**Figurentheater Artisanen Berlin**

Eine abenteuerliche Räubergeschichte zu Themen wie Gerechtigkeit, Respekt, Freundschaft und Liebe, nach dem bekannten Buch von Astrid Lindgren.

„In der Nacht als Ronja geboren wurde, rollte der Donner über die Berge.“ Ronja ist die Tochter des Räuberhauptmanns Mattis. Sie wächst umsorgt auf der Mattisburg im Mattiswald inmitten einer Räuberbande auf. Birk ist der Sohn von Mattis Erzfeind Borka, dem Anführer der gefährlichen Borkaräuber, die eines Tages beschließen, den unbewohnten Teil der Mattisburg zu belagern. Ronja ist zunächst gar nicht mit den neuen Nachbarn einverstanden, aber nach und nach schließt sie Freundschaft mit Birk sehr zum Ärger der verfeindeten Eltern. Als sie den Streit zwischen ihren Familien nicht mehr ertragen, fliehen Ronja und Birk in den Wald, wo sie aufregende Abenteuer erleben..





\* **Samstag 11. Januar 2025 / 21 Uhr**

für Jugendliche und Erwachsene

## „Nennt mich nicht Ismael“

**Puppentheater – Theater Koblenz**

*Es spielt Sophia Walther (2024 Absolventin der Schauspielschule Ernst Busch Berlin / Fach Puppenspielkunst)*

Ein saublöder Name! Aber als ob Ismael mit seinem Vornamen nicht schon genug gestraft wäre, hat ihn auch noch der unausstehliche Barry Badsley zum Lieblingsmobbingopfer auserkoren. Ismaels Strategie gegen Spott und Angriffe: sich unsichtbar machen, bloß nicht auffallen. Erst als der kleine schwächliche Scobie neu in die Klasse kommt, ändern sich die Dinge. Denn Scobie hat vor nichts und niemandem Angst und er gründet einen Debattierclub.

Der australische Autor Michael Gerard Bauer entwirft mit „Nenn mich nicht Ismael“ ein Plädoyer für die Macht der Sprache und die Lust an intellektueller Herausforderung. Auch lässt er uns alle mitleiden und -fiebern, wenn Ismael am Ende dort steht, wo er nie, nie, nie hinwollte: auf dem Rednerpodest.

\* **Sonntag 12. Januar 2025 / 11.15 Uhr**  
für Jugendliche und Erwachsene

## „Der kleine Prinz“

### Figurentheater Weidringer

Der Klassiker von Saint-Exupéry beginnt mit einer französischen Schirmverkäuferin, ihrem Fahrrad und einer Reihe von fantastischen, zauberhaften Schirmen. Sie nimmt uns mit auf die Reise des Kleinen Prinzen. Schirme werden zu Planeten, das Fahrrad zur Bühne. Wir begegnen all den geheimnisvollen Figuren, lauschen den Chansons der verlassenen Rose. Ein Stück Ewigkeit mit dem Figurentheater Christiane Weidringer.



Das Museum für PuppentheaterKultur ist eine Einrichtung der Stadt Bad Kreuznach und wird unterstützt durch den Förderverein des Museums für PuppentheaterKultur und die Sparkasse Rhein-Nahe. Das Marionettenfestival wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration in Rheinland-Pfalz.



Museum für PuppentheaterKultur | Hüffelsheimer Str. 5 | 55545 Bad Kreuznach  
Tel. 0671 / 888 091 0021 | [puk-kasse@bad-kreuznach.de](mailto:puk-kasse@bad-kreuznach.de) / [www.bad-kreuznach.de/puk](http://www.bad-kreuznach.de/puk)  
[www.facebook.com/PuKBadKreuznach/](https://www.facebook.com/PuKBadKreuznach/)  
Museumsöffnungszeiten: Dienstag 10 – 13 Uhr | Mittwoch bis Freitag 10 – 16 Uhr |  
Samstag, Sonntag und Feiertage 11 bis 17 Uhr sowie bei Abendveranstaltungen eine Stunde vor Beginn

